

**INITIATIVE LEBENSWERTES ANDRITZ**  
**Treffen AG Radverkehr am 2.8.2022**

**Gedächtnisprotokoll**

**Teilnehmer\*Innen:**

Prof. Martin Fellendorf, Karl Gruber, Richard Hummelbrunner, Hans-Peter Meister, Gertraud Mocharitsch-Meister, Alexandra Kronberger, Leonore Peer, Richard Resch, Sabine Sill (Verkehrsausschuß Stattegg), Lucia-Susanne Wahlmüller (BR) und Partner N.N.

**Fragen / Kommentare zum Prioritätensvorschlag Radwegeausbau**

- Prof. Fellendorf hat darüber informiert, dass die Priorität des Rad-Masterplans beim A-Netz liegt und damit die Mittel der Radoffensive weitgehend ausgeschöpft werden dürften. In Andritz ist darin nur ein Abschnitt entlang der Weinzöttlstraße enthalten, alle übrigen Routenvorschläge fallen unter das B und C Netz.
- Er regt an, gemeinsam mit der Gemeinde Stattegg beim Leiter der Radverkehrsplanung im Land (P. Sturm) vorstellig zu werden und gemeinsam zu versuchen, eine Aufwertung der Verbindung Andritz – Stattegg zu erreichen (Ausbauplanung, Mittel).
- Außerdem solle die jetzige Priorisierung überdacht und angepasst werden, da derzeit zu viele Routen mit Priorität 1 versehen sind. Dies soll nach dem nächsten Treffen mit Hr. Kronheim (Radverkehrsplanung Graz) erfolgen.
- Diskutiert wurde die mögliche Trassenführung entlang des Schöckelbachs sowie die Querung der Grazer Straße von der Papierfabrik- zur Posenergasse.
- Die Radfahrsituation am Andritzer Hauptplatz ist unbefriedigend und teilweise chaotisch. Diskutiert wurden die Optionen einer Radwegführung entlang des Raika-Gebäudes (neue Situation nach dem Umbau) sowie östlich der Straßenbahngleise bis zur VS/NMS.
- Für die Zelinkagasse (und weitere angrenzende Straßenzüge) wird u.a. wegen des erhöhten Radverkehrs die Einrichtung einer Wohnstraße gefordert. In der letzten BR Sitzung wurde beschlossen, einen diesbezüglichen älteren BR Antrag zu überprüfen.

**Radverkehr und öffentlicher Verkehr**

Die künftige Radwegführung - und auch die von der Initiative angestrebte Verkehrsberuhigung im Zentrum - hängt eng mit der Zukunft des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) im Bezirk zusammen. Beim ÖV sind laut Auskunft der Verkehrsplanung keine nennenswerten Änderungen zu erwarten - und wenn dann eher eine Zunahme der Frequenzen (zusätzliche Straßenbahn- und Buslinien). Die Anbindung an den künftigen Bahnhof Gösting soll laut Verkehrsplanung mit Bussen erfolgen - eventuell sogar über eine neue Murbrücke.

Ideen für eine Neugestaltung des ÖV müssen daher im Bezirk entwickelt werden. Die Initiative wird diesbezüglich zunächst eine Reihe von Gesprächen führen und im Herbst Diskussionsrunden zu diesem Thema organisieren. Die Überlegungen gehen in Richtung Entflechtung des Busverkehrs im Bezirkszentrum und Anbindung an den Bahnhof Gösting mittels Schiene / Straßenbahn (Nutzung der ehemaligen Schleppbahngleise).

## **Bebauungsplan Andritzer Reichsstraße**

Für den Bereich von der Kreuzung Grazer Straße bis zu Am Andritzbach liegt derzeit ein Bebauungsplanentwurf auf, Details dazu hier:

<https://www.graz.at/cms/beitrag/10394027/7758896/Bebauungsplan.html>.

Einwendungen sind bis 29.9. möglich, eine Informationsveranstaltung der Stadtplanung findet am 19.9. im abc statt.

Die Verkehrslösung sieht eine Tiefgarage mit ca. 70 Stellplätzen vor, deren Zufahrt über die Rohrbachergasse erfolgen soll. Diskutiert wurden die daraus resultierenden Nutzungskonflikte in dieser Gasse und dem angrenzenden Naschgarten sowie die Gefahr einer Verkehrsverlagerung in die umliegenden kleineren Straßen. In der A. Reichsstraße ist ein Gehweg entlang einer neuen Baumallee vorgesehen, jedoch kein Radweg.

Prof. Fellendorf merkte an, dass in der A. Reichsstraße zuwenig Platz für einen Radweg ist. Daher schlägt er vor, den Beginn der geplanten Begegnungszone bereits bei ‚Am Andritzbach‘ anzusetzen. Die Begegnungszone ist eine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung auf Basis des gleichberechtigten Miteinanders der verschiedenen Verkehrsteilnehmer\*innen. Dadurch entfällt die Notwendigkeit getrennter Fuß- und Radwege, allerdings gäbe es dann auch keine Kreuzungen oder Parkmöglichkeiten mehr.

Die Initiative steht dem Entwurf des Bebauungsplans auch deswegen kritisch gegenüber, weil er den von ihr angestrebten Zielen und den Raumordnungsplänen für das Andritzer Zentrum widerspricht. Daher soll ehestmöglich mit der Vizebürgermeisterin sowie den Vertreter\*innen der Rathauskoalition im zuständigen Bauausschuss Kontakt aufgenommen und diese Anliegen vorgetragen werden. Als Grundlage für diese Gespräche wird derzeit von der Initiative eine ausführliche Stellungnahme vorbereitet (samt Handlungsvorschlägen). Das kann auch als Material für allfällige Einwendungen dienen.

## **Nächstes Treffen der AG**

Dieses soll gemeinsam mit dem nächsten Abstimmungsgespräch mit Hr. Kronheim stattfinden, Termin ist voraussichtlich im September (nach Schulbeginn).

R. Hummelbrunner